

LOKALE INFORMATIONSKOMMISSION (CLI) DES KERNKRAFTWERKS CATTENOM

AKTIVITÄTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2022

Gemäß dem Gesetz vom 13. Juni 2006 über Transparenz und Sicherheit im Nuklearbereich hat die Lokale Informationskommission (CLI) des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom bezüglich der dortigen Anlagen allgemeine Kontroll-, Informations- und Abstimmungsaufgaben im Zusammenhang mit der nuklearen Sicherheit, dem Strahlenschutz und den Auswirkungen der kerntechnischen Aktivitäten auf Mensch und Umwelt.

Die Präsentation der Aktivitäten der CLI Cattenom im Jahr 2022 ist in folgende Punkte unterteilt:

1. Sitzungen der CLI Cattenom
 - a) Sitzung vom 2. März
 - b) Sitzung vom 3. Oktober
 - c) Sitzung vom 9. November
2. Kontrolle der Aktivitäten des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom
 - a) vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)
 - b) Teilnahme der CLI-Mitglieder an den Inspektionen der Atomaufsichtsbehörde ASN im KKW
3. Information der Öffentlichkeit
 - a) Halbjährliches Informationsschreiben
 - b) Eigene Seite der CLI auf der Website des Departements Moselle
4. Sonstige Aktivitäten
 - a) Arbeitsgruppe der lokalen Informationskommissionen in Grenzgebieten
 - b) Webinar „Was ist ein Inspektionsbericht der ASN?“
 - c) Treffen des Zusammenschlusses der Referenten
 - d) Organisation einer Übung zur nuklearen Sicherheit und zum Bevölkerungsschutz
 - e) Weiterbildung „Kommunale Katastrophenmanagementpläne“ (PCS)
 - f) Begehungen des Kernkraftwerks Cattenom
 - g) Seminar der CLI-Vorsitzenden
 - h) Teilnahme an den Sitzungen des Vorstands, des Verwaltungsrats und an der Vollversammlung der ANCCLI
 - i) Teilnahme an der von der ASN und der ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz
 - j) Mitwirkung an Arbeiten der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA)
 - k) Treffen mit dem Leiter der Atomaufsichtsbehörde ASN
 - l) Fachdialog zur Prüfung der generischen Phase der 4. periodischen Sicherheitsüberprüfung der 1.300 MWe-Reaktoren

1. Sitzungen der CLI

Die stellvertretende Vorsitzende der CLI Cattenom, Rachel ZIROVNIK, hatte bei den drei Sitzungen im Jahr 2022 den Vorsitz inne. Diese Sitzungen fanden am 2. März, am 3. Oktober und am 9. November statt.

a. Sitzung vom 2. März 2022

Das KKW Cattenom berichtete zusammen mit der Atomaufsichtsbehörde über ein Stufe-1-Ereignis betreffend eine späte Erkennung des Ausfalls eines Messkanals in Block 3 (Meldung vom 18. Oktober 2021) sowie über ein umweltrelevantes Ereignis betreffend die Einleitung von kohlenwasserstoffhaltigem Wasser in die Mosel infolge eines unbeabsichtigten Überlaufens eines Ölauffangsystems (Meldung vom 22. Februar 2022).

Berichtet wurde außerdem von den Korrosionsschäden, die kürzlich in den KKW in Civaux und Penly entdeckt wurden, und von den daraus resultierenden Kontrollen in Cattenom.

Das KKW Cattenom stellte Folgendes vor: die Bilanz der Abschaltung von Block 2 für einen einfachen Brennelementwechsel, das Wartungsprogramm des KKW Cattenom im Jahr 2022, die Baggerarbeiten in der Mosel und die Schaffung einer Notwasserversorgung im Rahmen der Fukushima-Folgemaßnahmen.

Die Atomaufsichtsbehörde ASN ihrerseits stellte die Sicherheitsbilanz des KKW Cattenom für 2021 vor, gefolgt von einigen Informationen der Präfektur des Departements Moselle zur nationalen Übung in der kerntechnischen Anlage in Cattenom, die im Mai 2022 stattfand.

Die Mitglieder der CLI Cattenom genehmigten ferner den Aktivitätsbericht und den Finanzbericht für das Jahr 2021.

b. Sitzung vom 3. Oktober 2022

Am 3. Oktober fand eine außerordentliche Sitzung zum Phänomen der Spannungskorrosion statt.

Bei dieser Gelegenheit stellten das KKW Cattenom und die Atomaufsichtsbehörde ASN das Thema ausführlich vor (Hintergrund, Erkennung und durchgeführte Untersuchungen, Verständnis des Phänomens, Sicherheitsanalyse, Überwachungsplan), wodurch ein sehr detaillierter Austausch mit den Mitgliedern der CLI Cattenom möglich wurde.

Zum selben Thema veranstaltete die ANCCLI am 10. November ein Webinar, an dem Dan MICHELS (Lëtzebuurger Aktiounskomit  g int Atomkraaft), Roger SPAUTZ (Greenpeace Luxemburg), die Rektorin des Collège de Cattenom, Nadine la ROSA, sowie die Referentin der CLI teilnahmen.

c. Sitzung vom 9. November 2022

Auf der öffentlichen Sitzung vom 9. November stellte die Präfektur des Departements Moselle den Erfahrungsrücklauf zu der Übung für die Umsetzung des behördlichen Katastrophenschutzplans Plan Particulier d'Intervention (PPI) vor, die im Mai 2022 stattfand.

Das KKW Cattenom stellte zusammen mit der Atomaufsichtsbehörde ASN das Wartungsprogramm für 2023 vor, gefolgt von einer Analyse der 2 sicherheitsrelevanten Ereignisse der Stufe 2 (in Verbindung mit einem festgestellten Fehler an einem Stromanschluss in Block 4 und der Nichteinhaltung der im Betriebshandbuch vorgegebenen Frist) und der 2 umweltrelevanten Ereignisse (Überschreitung eines gesetzlich vorgegebenen Alarmgrenzwerts bei Block 1 und Vorhandensein von Ammoniak über dem zulässigen Grenzwert im Wasseraufbereitungsraum des Kraftwerks).

Das KKW Cattenom stellte die Zusammenarbeit zwischen der Leitstelle für die Feuerwehr und den Rettungsdienst (SDIS) des Departements Moselle und dem KKW Cattenom vor.

Die Atomaufsichtsbehörde ihrerseits sprach die Auswirkungen von Hitzewellen und Trockenperioden für die Anlagen des KKW Cattenom an.

Die Mitglieder der CLI Cattenom genehmigten ferner das Aktivitätsprogramm und das Budget für 2023.

2. Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom

Die Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom erfolgt anhand der Informationen und Unterlagen, die dem Sekretariat der CLI vom Betreiber (EDF) und von der ASN übermittelt werden.

a. Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala), die vom Betreiber gemeldet wurden

Die CLI wird direkt vom Betreiber über sämtliche Ereignisse informiert, die dieser der ASN meldet.

2022 meldete das Kraftwerk 34 signifikante sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 0 auf der 7-stufigen INES-Skala und 3 Ereignisse der Stufe 1, insgesamt also 40 signifikante sicherheitsrelevante Ereignisse. Darüber hinaus meldete EDF sogenannte „anlagenübergreifende“ sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 1 auf nationaler Ebene, die mehrere französische Kernkraftwerke betreffen, darunter auch Cattenom: 2022 wurden für Cattenom 1 anlagenübergreifendes Ereignis der Stufe 1 und 4 anlagenübergreifende Ereignisse der Stufe 0 gemeldet. Die anlagenübergreifenden Ereignisse werden bei den CLI-Sitzungen nicht vorgestellt.

Ferner meldete das Kraftwerk 7 signifikante Strahlenschutzereignisse der Stufe 0 und kein signifikantes Strahlenschutzereignis der Stufe 1 sowie 8 signifikante umweltrelevante Ereignisse und kein signifikantes Transportereignis.

Die Informationen zu den sicherheitsrelevanten Ereignissen ab Stufe 1 auf der INES-Skala werden systematisch an die CLI-Mitglieder weitergeleitet. Anschließend werden sie in französischer und deutscher Sprache auf der Seite der CLI Cattenom veröffentlicht, die auf der Website des Departements zu finden ist.

b. Teilnahme der CLI-Mitglieder an den von der ASN durchgeführten Inspektionen im KKW

Die ASN bietet den Mitgliedern der CLI jedes Jahr an, als Beobachter an den Inspektionen im Kraftwerk Cattenom teilzunehmen.
2022 nahm kein CLI-Mitglied an einer Inspektion teil.

3. Information der Öffentlichkeit

a. Jährliches Informationsschreiben

Seit 2012 erscheint das Informationsschreiben der CLI halbjährlich, um dem Informationsbedarf der Anwohner zu entsprechen. Die ASN finanziert seit der Einführung des Informationsschreibens der CLI Cattenom im Jahr 2008 dessen Erstellung und Verbreitung.

Auch in diesem Jahr verbreitete das Departement Moselle das Schreiben in Papierform an die Gemeinden und Gemeindeverbände innerhalb des auf 20 km erweiterten Geltungsbereichs des Katastrophenschutzplans PPI. Dadurch konnte ein ausgeglichenes Budget gewährleistet werden. Die Kosten für die Erstellung und Verbreitung der beiden Schreiben beliefen sich 2022 auf 13.750 €.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 25 tagte am 2. März 2022 im Rahmen einer Videokonferenz.

Das CLI-Schreiben Nr. 25 enthält einen Leitartikel zu der im Mai geplanten Katastrophenschutzübung für nukleare Stör-/Unfälle am Standort Cattenom und einen Artikel zu der von der Atomaufsichtsbehörde erstellten Bilanz des KKW für 2021.

Weiterhin ist in dieser Ausgabe eine Doppelseite zu den verschiedenen Arbeiten enthalten, die im und um das KKW durchgeführt wurden: die Abschaltung von Block 2 für einen einfachen Brennelementwechsel, das Wartungsprogramm für 2022, die Baggerarbeiten in der Mosel und die Schaffung einer Notwasserversorgung im Rahmen der Fukushima-Folgemaßnahmen.

Auf der letzten Seite finden die Leser schließlich einen Artikel über die Problematik der Spannungskorrosion, die in den KKW in Civaux und Penly festgestellt wurde, und über die daraus resultierenden Kontrollen in Block 3 des KKW Cattenom. Außerdem werden dort die beiden Ereignisse beschreiben, die das KKW seit dem letzten Informationsschreiben der CLI an die ASN gemeldet hat.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 26 tagte am 10. November 2022 per Videokonferenz.

Das CLI-Schreiben Nr. 26 enthält auf Seite 1 einen Leitartikel und auf Seite 2 einen weiteren Artikel zum Phänomen der Spannungskorrosion sowie auf Seite 1 einen Artikel über die Katastrophenschutzübung für nukleare Stör-/Unfälle im Mai. Auf den Seiten 2 und 3 finden sich ein Artikel zur Rolle des Netzbetreibers RTE für das Gleichgewicht zwischen Energieproduktion und -verbrauch, die Rubrik „Die Zahl...“ zur vierten Zehnjahresrevision von Block 4 und ein Artikel über die Zusammenarbeit zwischen dem SDIS des Departements Moselle und dem KKW Cattenom. Seite 4 schließlich enthält einen Artikel über die Stufe-1-Ereignisse seit 3. März 2022 sowie einen Kasten über einen Workshop für Überlegungen zum Unfallmanagement in Grenzgebieten, der von der ANCCLI und der CLI Cattenom in Thionville durchgeführt wurde.

Das CLI-Informationsschreiben Nr. 25 wurde in der Woche vom 23. bis 27. Mai 2022 und die Ausgabe Nr. 26 in der Woche vom 20. bis 24. März 2023 in Papierform an die CLI-Mitglieder sowie an die Gemeindeverwaltungen und Gemeindeverbände im Geltungsbereich des PPI (Umkreis von 20 km) zur Bereitstellung für die Öffentlichkeit verteilt. Darüber hinaus wurden die Schreiben in elektronischer Form auf der Facebook-Seite des Departements Moselle und auf der Website der CLI veröffentlicht.

b. Eigene Seite der CLI auf der Website des Departements Moselle

Die eigene Seite der CLI auf der Website des Departements Moselle wurde im Oktober 2011 online gestellt.

Auf dieser Seite ist beschrieben, wie die CLI funktioniert, welche Aufgaben sie hat und welche Handlungsmöglichkeiten ihr zur Verfügung stehen. Ferner ist auf dieser Seite die Zusammensetzung der CLI zu finden.

Zur Erinnerung sei darauf hingewiesen, dass das Informationsschreiben der CLI zum Ziel hat, Fragen der in der direkten Umgebung des Kraftwerks lebenden Anwohner zu beantworten, verständliche und unabhängige Informationen zu liefern und zu erklären, wie man sich bei einem Störfall richtig verhält. Die Informationsschreiben der CLI können in elektronischer Form auf Französisch und auf Deutsch auf der CLI-Seite der Website des Departements Moselle gelesen und heruntergeladen werden.

Seit 2013 werden unter der Rubrik „Sicherheitsbilanz“ im KKW aufgetretene Ereignisse der Stufe 1 auf der INES-Skala aufgelistet.

4. Sonstige Aktivitäten

a) Arbeitsgruppe der Lokalen Informationskommissionen in Grenzgebieten

Diese Arbeitsgruppe kommt seit 2013 zusammen, um gemeinsame Themen der CLI in grenznahen Gebieten zu besprechen. 2022 erstellte die ANCCLI in Zusammenarbeit mit den CLI in Grenzgebieten ein Weißbuch zu den grenzüberschreitenden Herausforderungen bei der Bewältigung von Nuklearunfällen und ihrer Folgen. Im gesamten Jahr 2020 unterstützte das Beratungsbüro Mutadis die Arbeitsgruppe. Dabei entstand das Weißbuch, das 13 Empfehlungen enthält und in dem Bürger und CLI-Mitglieder zu Wort kommen.

Bei einem Treffen Anfang 2021 wurde beschlossen, 3 Pilotgebiete zu bestimmen, in denen versucht werden soll, diese Empfehlungen umzusetzen. Cattenom ist eines dieser Pilotgebiete. 2022 wurden 2 Workshops durchgeführt: am 22. März und am 10. Oktober. Die aus der Umgebung von Cattenom stammenden Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen (Gesundheitswesen, Landwirtschaft, Wirtschaft, Amtsträger, Sicherheit etc.) stellten ausgehend von fiktiven aber realistischen Szenarien gemeinsam Überlegungen an, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden schriftlich zusammengefasst und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert.

Außerdem haben die ANCCLI und die CLI Cattenom an einer europäischen ACN-Gesprächsrunde (Aarhus-Konvention) teilgenommen, die am 12., 19. und 26. Januar online stattfand. Dabei ging es um die Vorbereitung auf grenzüberschreitende Notfallsituationen und das Krisenmanagement bei und nach nuklearen Unfällen. Das vorstehend angesprochene Weißbuch wurde vom Leiter der ANCCLI und der Referentin der CLI

Cattenom vorgestellt. In Arbeitsgruppen wurde auch über eine möglichst optimale Umsetzung in den einzelnen Gebieten nachgedacht. Ein weiteres Thema waren hier die Erkenntnisse aus der Covid-19-Krise, um Parallelen zu den besonderen Herausforderungen einer nuklearen Notfallsituation herauszuarbeiten. 7 Mitglieder der CLI Cattenom nahmen an diesen Konferenzen teil (Catherine BAILLOT – Regionalrätin, Jessica HILSCHMANN – saarländische Umweltministerin, Myriam HEIRENDT – Hochkommissarin für den nationalen Katastrophenschutz in Luxemburg, Roger SPAUTZ – Greenpeace Luxemburg, Daniel TROUILLOT – Gewerkschaftsverband CFE-CGC, Céline CARON und Dimitri LE GUELLEC von der Präfektur des Departements Moselle).

b) Webinar „Was ist ein Inspektionsbericht der ASN?“

Am 31. Januar hatten sich rund 70 CLI-Mitglieder zu diesem Webinar angemeldet, darunter 5 von der CLI Cattenom. Bei diesem von der ANCCLI veranstalteten Webinar kam der Sicherheitsdirektor der ASN, Christophe QUINTIN, zu Wort, um die Abfassung dieser an den Betreiber gerichteten Inspektionsberichte detailliert zu erläutern. Alle Teilnehmer konnten Fragen stellen und sich offen austauschen.

c) Treffen des Zusammenschlusses der Referenten

Die Referenten kamen am 7. März im Rahmen einer Videokonferenz zusammen, um folgende Punkte zu erörtern: die aktuellen Themen der einzelnen CLI, den Weiterbildungsbedarf der CLI-Mitglieder, die Vorhaben der ANCCLI und nicht zuletzt die Vorbereitung des nationalen Resilienztags am 13. Oktober.

d) Organisation einer Übung zur nuklearen Sicherheit und zum Bevölkerungsschutz

Am 11. und 12. Mai fand eine von der Präfektur des Departements Moselle organisierte Übung zu einem das KKW Cattenom betreffenden Szenario statt. Die CLI konnte an der Vorbereitung teilnehmen, da sie zu der Sitzung am 3. März eingeladen war. Ferner waren am ersten Tag der Übung auch zwei Beobachterinnen vor Ort: Catherine BAILLOT, Regionalrätin, und Estelle BOHR, Departementrätin.

e) Weiterbildung „Kommunale Katastrophenmanagementpläne“ (PCS)

Diese Weiterbildung wurde vom Institut für erhebliche Risiken (Institut des risques majeurs – IRMA) organisiert und vollständig von der ANCCLI finanziert. Mit dieser Weiterbildung wurde das Ziel verfolgt, die Risiken zu analysieren, eine Strategie für das konkrete Vorgehen einzuführen, Instrumente für die Dokumentation zu entwickeln und die lokalen Warnsysteme zu optimieren.

Sie fand in Anwesenheit von Vertretern aus 6 Gemeinden am 7. Juni ganztägig in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung in Kirschnaumen statt, wofür die CLI dem Bürgermeister der Gemeinde ihren Dank ausspricht. Anwesend waren:

- Jean-Luc NIEDERCORN Bürgermeister von Kirschnaumen,
- Jean-Marc FEDERSPIEL, Stellvertreter des Bürgermeisters von Ay-sur-Moselle, in Begleitung eines Stadtplanungsbeauftragten,
- Maurice LORENTZ, Bürgermeister von Volmerange-les-Mines,

- Christophe BAREL, Stellvertreter des Bürgermeisters von Angevillers, in Begleitung des Amtsleiters der Gemeindeverwaltung.
- Alain REDINGE, Bürgermeister von Gavisse,
- Denis WEHR, Stellvertreter des Bürgermeisters von Merschviller,
- Estelle BOHR, Departementrätin.

f) Begehungen des Kernkraftwerks Cattenom

Die Mitglieder der CLI waren am 30. März und am 27. April zu einer Begehung des Kernkraftwerks Cattenom eingeladen.

Beim ersten Termin nahmen folgende Personen teil: François KINARD und Aurélie GROGNUZ von der Stadt Aubange, Estelle BOHR, Departementrätin, Jean KIEFFER, Bürgermeister von Kédange-sur-Canner, und Dimitri LE GUELLEC von der Präfektur des Departements Moselle.

Am 28. April waren folgende Personen anwesend: Stefan METZDORF, Landrat von Trier-Saarburg, in Begleitung von Lutwin OLLINGER und Stephan SCHMITZ-WENZEL, 5 Vertreter der Stadt Trier, Marianne RUMMEL (BUND Trier) und Catherine BAILLOT, Regionalrätin der Region Grand Est.

g) Seminar der CLI-Vorsitzenden

Das Seminar der CLI-Vorsitzenden fand als Präsenzveranstaltung in Paris statt. Behandelt wurde das Thema „Die CLI als lokaler Akteur, dem die Öffentlichkeit vertraut“. Die Veranstaltung bot Gelegenheit für einen Erfahrungsrücklauf zum Tag der Risikoresilienz (am 13. Oktober). Außerdem fanden Workshops statt, deren Ergebnisse anschließend vorgestellt wurden, um Überlegungen anzustellen, welche Maßnahmen nützlich wären und umgesetzt werden könnten, um die Lokalen Informationskommissionen bekannter zu machen und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die CLI zu stärken.

An diesem Veranstaltungstag nahmen Daniel TROUILLOT vom Gewerkschaftsverband CFE-CGC und Bernard ZENNER, Bürgermeister von Cattenom, teil.

h) Teilnahme an den Sitzungen des Vorstands, des Verwaltungsrats und an der Vollversammlung der ANCCLI

Rachel ZIROVNIK, stellvertretende Vorsitzende der CLI des KKW Cattenom, nahm in ihrer Funktion als stellvertretende Schatzmeisterin der ANCCLI an den Vorstandssitzungen am 7. Januar und am 21. September teil. Rachel ZIROVNIK war auch auf der außerordentlichen Verwaltungsratssitzung am 20. Januar anwesend,

nahm des Weiteren an der Generalversammlung der ANCCLI am 28. Juni teil und gehörte beim Treffen mit den Prüfern der ASN der ANCCLI-Delegation an.

i) Teilnahme an der von der ASN und der ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz

Am 15. November fand in Tours die 34. nationale CLI-Konferenz statt, die von der ASN und der ANCCLI veranstaltet wurde. In diesem Rahmen wurden wichtige aktuelle Themen im Zusammenhang mit den kerntechnischen Anlagen (Spannungskorrosion, 4. periodische Sicherheitsüberprüfung, Hitzewellen und Trockenheit, „Zyklus“ der Brennstäbe etc.) diskutiert.

Veranstaltet wurden 5 Workshops (Erfahrungsrücklauf zum 1. Resilienztag, Radioaktivität messen und verstehen, Organisation einer Messkampagne für die Bürgerinnen und Bürger, Medientraining, Simulation von Situationen nach Unfällen), gefolgt von einer Gesprächsrunde zum bislang zusammengetragenen Wissen („Weitergabe und Nutzung des gesammelten Wissens der Lokalen Informationskommissionen, um die kommenden Herausforderungen besser angehen zu können“).

Kein Mitglied der CLI konnte an der Konferenz teilnehmen, sie steht jedoch als Video unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.asn.fr/tout-sur-l-asn/cli/#la-34e-conference-des-cli>

j) Mitwirkung an Arbeiten der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA)

Die ANCCLI und die Referentin der CLI Cattenom wurden angefragt, an den von der IAEA angestoßenen Arbeiten mitzuwirken. Die 2021 eingesetzte Arbeitsgruppe hatte die Aufgabe, die Erfahrungen und Erwartungen der lokalen Interessengruppen in Bezug auf die kerntechnischen Anlagen zu erfassen. Die IAEA plant eine Veröffentlichung zu diesem Thema und möchte lokale Akteure, die in der Umgebung von Kernkraftwerken ansässig sind, zusammenbringen, um sich ein Bild von deren Erfahrungen und ihrer Wahrnehmung dieser Anlagen zu machen. Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch langfristig zu fördern. Im ersten Halbjahr fanden mehrere Sitzungen statt (22. und 24. Februar, 19.-21. April).

Ein Seminar zum Austausch zwischen Vertretern der Gemeinden und Vertretern lokaler Akteure fand vom 31. Oktober bis 4. November in Wien statt. Die ANCCLI nahm an dieser Veranstaltung teil.

k) Treffen mit dem Leiter der Atomaufsichtsbehörde ASN

Im Rahmen seiner Begehung der kerntechnischen Anlagen im KKW Cattenom, die vor dem Hintergrund des Phänomens der Spannungskorrosion am 7. Dezember 2022 stattfand, hatte der Leiter der ASN, Bernard DOROSZCZUK, den Wunsch geäußert, den Vorstand der CLI und die CLI-Mitglieder aus den Grenzgebieten zu treffen.

Im Hinblick auf die Spannungskorrosion, von der die 4 Reaktoren des KKW Cattenom betroffen sind, ist der Leiter der ASN der Ansicht, dass dieses Thema von EDF ernstgenommen und eingehend behandelt wird, wobei er die gewählte Strategie zur Behandlung dieser Problematik für richtig erachtet.

Bei dem Austausch ging es auch um folgende weitere Themen: die vierten Zehnjahresinspektionen der 1.300 MWe-Reaktoren im Departement Moselle, die Katastrophenschutzübungen, die Inspektionen der ASN und die Verteilung von Jodtabletten.

Folgende Mitglieder der CLI Cattenom nahmen an diesem Treffen teil: Roger SPAUTZ, Greenpeace Luxemburg, Stéphane VOGEL von der Gewerkschaft FO, der Kommandant des SDIS Gabriel RINALDI, Jessica HILSCHMANN, saarländische Umweltministerin, Stephan SCHMITZ-WENZEL, Landkreis Trier-Saarburg, die stellvertretende Vorsitzende der CLI sowie die Referentin der CLI.

l) Fachdialog zur Prüfung der generischen Phase der 4. periodischen Sicherheitsüberprüfung der 1.300 MWe-Reaktoren

Im Dezember 2022 begann der Fachdialog zur Prüfung der generischen Phase der 4. periodischen Sicherheitsüberprüfung der 1.300 MWe-Reaktoren, darunter auch die 4 Reaktoren des KKW Cattenom.

Geleitet wird dieser Fachdialog von der ASN, vom IRSN und von der ANCCLI. Eine Auftaktsitzung zur Einführung in die Arbeiten fand am 9. Dezember in Paris statt. An dieser Sitzung nahmen Bernard ZENNER, Bürgermeister von Cattenom, und Roger SPAUTZ, Greenpeace Luxemburg, teil.